

GIGANTISCHE BAUTEN  
UND KOMPLEXE  
ZUSAMMENHÄNGE

**SO SIEHT**

**ES**

**UNTER**

**RHEINECK**

**AUS**



*Frank Lükewille, Leiter  
Siedlungsentwässerung beim  
Abwasserverband Altenrhein  
(AVA)*

*Wasser, Gas und Elektrizität: Damit die Infrastruktur eines Dorfes funktioniert, braucht es einiges und vieles davon verläuft unterflur. Wir haben den Blick unter die Oberfläche gewagt – Rheineck unterirdisch.*

TEXT: KRISZTINA SCHERRER / BILDER: DANIEL TALAMONA

Bus oder Auto bringen uns von A nach B. Wir fahren über Betonstrassen. In der Nacht werden diese auch noch mit Lampen beleuchtet. Sind die Strassen beschädigt oder funktioniert eine Lampe nicht, werden sie repariert. Sind die Strassen oder Lampen verschmutzt, werden sie gereinigt.

Dinge, die uns zum Teil selbstverständlich erscheinen. Wir sehen, wenn etwas nicht funktioniert, irgendwo repariert oder gearbeitet wird. Was aber passiert unter uns? Was ist unterirdisch alles nötig, damit Rheineck funktioniert?

### **Strom, Wasser und Gas**

«Unterirdisch braucht es einiges, damit ein Dorf funktioniert», sagt Markus Heil, Leiter Bau und Werke Rheineck. Er arbeitet seit bald zwei Jahren in der Gemeindeverwaltung. Heil ist unter anderem zuständig für die Wasserversorgung, die Kehrichtabfuhr, das Elektrizitätswerk, die Kanalisation und den Strassenbau. «Die Leitungen für den Strom, das Wasser und Gas verlaufen unterirdisch.» Für das Gas ist die Firma Gravag zuständig.

Wasser, Gas und Elektrizität: Drei wichtige Elemente verlaufen also unterflur. Was passiert, wenn etwas aussteigen sollte? «Dafür gibt es Notfallpläne. Wenn zum Beispiel das Wasser kontaminiert wird, kommt ein Spülplan zum Einsatz. Wir sind gut vorbereitet – das müssen wir auch sein. Sollte etwas mit der Elektrizität



Markus Heil,  
Leiter Bau und Werke Rheineck

nicht funktionieren, informieren wir ein Ingenieurbüro, welches dann die nötigen Massnahmen einleitet.»

Ob es in Rheineck irgendwelche geheimen Gänge gibt? «Wir bauen an der Trubenhofstrasse ein neues Wasserreservoir. Dort haben wir einen Gang entdeckt, der drei- bis vierhundert Meter in Richtung Appenzellerland führt. Der Eingang ist durch ein rostiges Tor verschlossen. Wir wissen leider nicht, wozu der Gang diente, bis jetzt konnte mir da auch niemand weiterhelfen», so Heil.

### **Wasser ist über Handy und Tablet steuerbar**

Wir bleiben beim Thema Wasser. Woher kommt es eigentlich, was passiert in Rheineck damit und wohin fliesst es schlussendlich? Das Wasser bezieht Rheineck über St. Margrethen

aus dem Rheinvorland. Es fliesst über den Apfelberg in die Reservoirs und füllt dort die Kammern. Momentan gibt es in Rheineck noch drei Wasserreservoirs. Zwei der alten Reservoirs werden bald durch ein neues, grösseres ersetzt. Aus den Reservoirs fliesst das Wasser durch das Leitungsnetz in die verschiedenen Haushalte. «Der Standort der Reservoirs ist wichtig, damit wir mit dem natürlichen Druck arbeiten können und nicht zu viel pumpen müssen», sagt Heil.



Michael Wider ist Rheinecks Wasserwart, er nimmt uns mit in das Reservoir Lärchenheim. 300 Kubikmeter (1 Kubik = 1000 Liter) Wasser werden dort gespeichert. Wider läuft die Treppe hinunter, seine Schlüssel klacken,

*Unter dem Busbahnhof von Rheineck befindet sich das Abwasserbecken der Gemeinde.*



er öffnet die Türe. Wenn er redet, halt es. «Mit dieser Pumpe können wir im Notfall Lutzenberg mit Wasser versorgen.» Die ganze Wasserversorgung sei automatisiert. «Jedes Reservoir hat einen Steuerschrank, der mit Kabeln vernetzt ist. Das ganze Prozessleitsystem kann ich über das Tablet oder Handy steuern.»

In der Wasserkammer befindet sich das Trinkwasser, welches in die Haushalte befördert wird. Deshalb betritt der Wasserwart diesen nur in einem Schutzanzug. «Ich sehe dann aus wie ein Michelin-Männchen, mit Kapuze, Schutzbrille und Maske. Ich muss auch spezielle Gummistiefel tragen, die nur für diesen Raum gedacht sind.» Einmal jährlich muss Wider in diesen Raum und Unterhaltsarbeiten erledigen. Das Wasser fließt erst dann wieder in die Leitungen, wenn es sauber ist. Um das sicherzustellen, nehmen Wider und sein Team alle zwei Monate Wasserproben. «Die Proben müssen für trinkbar befunden werden. Sonst wird das Reservoir vom Netz genommen und die Leitungen werden durchgespült.»

#### **Notversorgung von Thal oder Lutzenberg**

Was passiert, wenn eine Wasserleitung defekt ist? «Beim Strom merkt man das sofort, beim Wasser kann es eine Weile dauern, bis wir das Leck finden», erklärt Markus Heil. Es laufe alles digital. Die Gemeinde werde informiert, wenn es irgendwo eine ungewöhnliche Durchflussmenge gibt. «Die Notversorgung würde dann von Thal oder Lutzenberg sichergestellt.»

Möglich sei auch, dass das Wassernetz kontaminiert wird, also mit Keimen oder Dreck in Berührung kommt. «Dazu haben wir einen Spülplan. Wenn eine Verschmutzung auftritt, kann ich der Feuerwehr oder den Kol-



*Ein regelmässiger Unterhalt ist für das Funktionieren des Kanalnetzes entscheidend.*

legen von St. Margrethen und Thal einen Plan übergeben», erklärt Wider. Dieser Plan werde dann abgearbeitet und die Leitungen durchgespült. «Damit werden die Leitungen schnell wieder keimfrei.»

### **Schmutzwasser wird in Altenrhein gereinigt**

Verfolgen wir den Weg des Wassers weiter. Das saubere Wasser fliesst weg von den Reservoirs in die Rheinecker Haushalte. Dort benutzen es die Bewohnerinnen und Bewohner zum Trinken, Abwaschen, Duschen oder für die WC-Spülung. Dieses Abwasser fliesst durch die Schmutzwasserleitungen zur Kläranlage in Altenrhein, wobei es je nach Gefällsverhältnissen auch gepumpt werden muss.

Frank Lükewille ist Leiter Siedlungsentwässerung beim Abwasserverband Altenrhein (AVA). Auch das Schmutzwasser von Rheineck wird zuerst in dieser Kläranlage gereinigt, bevor es in den Bodensee fliesst. Lükewille steigt in die Kanalisation hinunter. Eine schmale Leiter, links und rechts hängen dicke blaue und gelbe Kabel von der Decke. Ein unterirdisches Bauwerk aus Beton. Es riecht etwas unangenehm.

Der Abwasserverband wurde Ende der 60er-Jahre gegründet. Früher sei das Wasser einfach in den Bodensee geflossen, was starke Verschmutzungen zur Folge hatte. «Der See war teilweise durch Industrierwasser grün oder rot gefärbt», sagt Frank Lükewille. Auch aus diesem Grund sind die meisten Kläranlagen entstanden. «Was früher direkt in den Bodensee lief, durchfliesst heute zuerst unsere Anlage.» Beim Abwasserverband sind rund 22 Mitarbeitende beschäftigt. «Wir sind für den Betrieb der Kläranlage und der Kanalisation mit den entsprechenden Bauwerken zuständig.»

### **Klimawandel trifft auch Kanalsystem**

Die Kläranlage sorgt dafür, dass möglichst sauberes Wasser in den Bodensee fliesst. Wo lauern die Gefahren für das Kanalsystem in Altenrhein? «Starkregen. Gerade im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Die Verteilung und Intensität der Niederschläge scheinen sich zu verändern. Die Jahresmenge an Regen bleibt etwa gleich, aber es regnet weniger häufig, dafür teilweise heftiger.» Lükewille erklärt, dass das Kanalisationssystem und die Kläranlage nicht zu akzeptablen Kosten für solche Wassermengen ausgelegt werden können. Deshalb gibt es sogenannte Entlastungsanlagen, die das stark verdünnte Abwasser bei Vollfüllung des Systems direkt in die Gewässer leiten. «Anderenfalls würde das System am Limit laufen und die Gefahr bestehen, dass durch Rückstau Keller geflutet werden und materielle Schäden entstehen.» Das Kanalisationssystem versuche bei Hochwasser, die Situation über die Entlastungsanlagen zu verbessern. «Doch wenn auch diese voll sind, tritt das Wasser unkontrolliert irgendwo anders aus.»

Gegen Hochwasser und starken Regenfall kann die Bevölkerung natürlich nicht viel machen. Lükewille sagt am Ende des Gesprächs: «Ein Wunsch von meiner Seite an die Rheinecker Bevölkerung: Überlegen Sie sich gut, was Sie im WC runterspülen.» Feuchttücher, T-Shirts, Katzenstreu und so weiter seien nicht für das WC gedacht. «Sie blockieren unsere Anlagen und die Verstopfungen müssen mit viel Aufwand behoben werden.»



*Hinter der Wasserversorgung von Rheineck steckt ein komplexes System.*